

Saale-Zeitung.

Anzeigen

werden die Spaltenpreise... (Der Abdruck unserer Original-Artikel ist nicht gestattet.)

Vierteunddreißigster Jahrgang.

Bezugspreis... Carl Dehmann in Halle S. Expeditions-Redaktion Nr. 2532. - Expedition Nr. 1763.

Nr. 296.

Halle a. d. Saale, Donnerstag, den 28. Juni

1900.

„Votlos gemacht.“

Unter vorliegender Signatur veröffentlichte dieser Tage ein fieses Blatt folgende Werbung:

Wie ein Familienvater, der sechs Kinder zu ernähren hat, ein Vot und Brot gedrängt wurde, geht aus folgendem...

Als wir die Mitteilung im Gesicht lasen, waren wir geneigt, gleich der „Magde. Ztg.“ kurzer Hand zu schreiben: Das ist ja ein empfindliches Verleumdungsstück!

„An sich sind die hier behaupteten Thatsachen richtig. Aber sie erfordern eine nähere Verlesung. Familienvater ist bekanntlich der, welcher nicht nur Kinder in die Welt setzt, sondern auch bestrebt ist, für den Unterhalt derselben zu sorgen.“

fragen, da wird man finden, daß er es nicht anders gemacht hat, wie diesen in Leipzig, und die Familie hat weiter gebauet.

Das sozialdemokratische Organ bringt die Krassheiten dieser Mitteilung selbstverständlich in Speerdruck, um damit recht zu wirken.

Wie stellt sich nun, nachdem beide Parteien gehört worden sind, die Sache dar? — Unsere Enttäuschung ist zum großen Teil gebunden. Veranlaßt, daß die Behauptungen des sozialdemokratischen Organes betreffs des p. Wislmann auf Wahrheit beruhen — und wir zweifeln nicht daran, denn die Sozialdemokraten pflegen, trotz ihrer mitunter an Überheblichkeit grenzenden Sucht, sich und die Ihrigen ins rechte Licht zu setzen...

„Aber aber der Betriebsleiter der Firma „Halle'sche Union“, altgenannte, Herr Brinzier! Dieser Herr hat selber, ganz unabweislich selber gemacht. Wie durfte er, wenn ihm von der vier bei ihm vorliegend verhandelnden Arbeitern bezüglich des Wislmann weiter nichts mitgeteilt wurde, daß der p. Wislmann in einem früheren Streit ein „Arbeitswilliger“ gewesen sei, die Entlassung des Wislmann verweigern? Herr Brinzier sagt, er habe es getan, „um Weisungen zu vermeiden“, sich den Forderungen seiner Arbeitseiner, die vernehmen wir, daß nicht zumist auf sozialdemokratischen Grunde beruhen, fügen wollte, kann wäre der Arbeitgeber bald...

ein verlorener Mann, der sich dem Kommando der Sozialdemokratie zu fügen hätte. Das darf unter seinen Umständen geschehen. Verdrängten Forderungen der Arbeitnehmer muß seitens der Arbeitgeber, wenn es sein kann, freiwillig entgegengekommen werden, aber unbedingte Forderungen der Arbeitnehmer, namentlich solche, die einen Eingriff in die Rechte des Arbeitgebers enthalten, oder das Recht des Arbeitgebers, in seinen Geschäftskreisen der Herr zu sein, illusorisch machen, sind mit größter Energie abzuweisen, mag auch die sozialdemokratische Presse darüber noch so launentzückt und verzweifelt Danks- oder andere Sprünge machen.

Deutsches Reich.

Die ländliche Arbeiterfrage.

Ganz interessante Ausführungen veröffentlicht der pommersche Gutbesitzer Dr. von Hanemann zu dem Kapitel von der „Leutenheit“. Den Anlaß dazu giebt das neueste, den östlichen Agrariern gemachte Zugeständnis in der ländlichen Arbeiterfrage, welches bekanntlich darin besteht, daß die Zulassungsfrist für ländliche Arbeiter verlängert worden ist.

Die nationalen Bedenken, welche die Verlängerung der Zulassungsfrist für ausländische, insbesondere polnische Arbeiter in weiten Kreisen erregt, finden die „Berl. Vol. Nachrichten“ mit dem Hinweis zu widerlegen, daß die Erhaltung der Landwirthschaft und ihrer Lebensfähigkeit doch auch ein höchwichtiges, wenn auch an anderem Gebiete liegendes, nationales Interesse sei. Das ist richtig und auch nicht richtig, denn Landwirthschaft und Landwirthschaft sind zwei sehr verschiedene Dinge. Wer von Landwirthschaft schlechthin spricht, bezieht in der Regel an einer Stelle, bei dem Unternehmer lauscht wie Arbeiter auf der Scheile groß geworden und mit ihr verdrängt sind, wo noch der persönliche Verkehr zwischen Herrn und Knecht abzuwaltet, wo neben den finanziellen auch noch die rein menschlichen Beziehungen zwischen den Menschen geblieben sind...

Erinnerungen an Robert Franz.

Zum 28. Juni 1900.

Eine stillliche Reihe von Jahren verging, seit es mir vergönnt war, mit und nach dem in immer weiteren Kreisen als hervorragenden deutschen Lieders- und Tonmeister anerkannten Robert Franz den 28. Juni, seines Geburtstags, in der gemeinsamen Vaterstadt, wo im zeitlichen und räumlichen Getrenntsein, zu feiern.

So geschah es denn auch im Jahre 1881, wo ich, durch Schicksale und geschäftliche Sorgen schwer getroffen, an den Deutschen Reichstag nach Berlin zu ziehen, sollte und wollte, in „Haus Goethe's“ das tapferen H. B. Müntzer's Dr. Zimmer nach längerer Stetigkeit in meinem Verzuge dem damals durch die Händelstadt Spitta's und Gershard's veranlaßten Geburtstagsfeier Gung und Glück zu zuteil.

Ich hatte denn diese einige Gedächtnis zur Erinnerung beigefügt in der Absicht, dem verehrten Freunde bestmöglichst einige Freude zu bereiten.

Was ich gewollt, hatte ich erreicht. Schon am 30. Juni antwortete er mir. Und wenn ich diesen seinen Brief hermit der Öffentlichkeit mittheile, will ich zur weiteren Würdigung seines Werthens über das Verhältniß des Wortes in gebührender Sprachform zum Tone, zur „Votung“ beitragen. Franz schreibt: „Vielen Dank für Ihren freundlichen Glückwunsch, der mir eine Menge alte Erinnerungen wieder vor die Seele geführt hat.“

einen Hintergrund, dessen sich die Musik freudig bemächtigt. Die Bemerkung: „... will nur einen Punkt andeuten, der es mit dem Wesen der Töne zu thun hat.“

Die alten Zeiten waren doch viel gemüthlicher, wie die neuen, mit denen ich mich absolet nicht befreundet kann. Zwischen damals und jetzt ist freilich eine solche Kluft gewachsen, daß ein solches Nicht-zurechtfinden-Können kaum Wunder nehmen darf.

Es wird Zeit, sich zu verabschieden, soll man mit seinem Bedenken nicht ganz und gar in die Krämpfe geraten. Vielleicht laden Sie über den wunderlichen Schwärmer, der sich das denn auch gefallen lassen muß.“

Ich lachte nicht, zumal, wie er, des Gehörs fast beraubt. Und im Sommer 1881 schrieb mir unser lieber gemeinschaftlicher Freund Carl Augustin mit unser einem in der Familie Franz wieder blüht der alte Humor und Sarkasmus aus ihm hervor. Er bewegt sich viel im Freien und läuft wie ein Viegel.

Den unmittelbar danach erfolgten Tod seiner Marie ertrug er mit stoischem Gleichmuth. Ebenfalls fragte er mich in einem Briefe vom 19. Jan. 1882: „Kopf und Arm find bei mir in einer Verfassung, die eine Beschäftigung mit musikalischen Dingen absolet unmöglich macht.“

Meinen Festsatz zum 28. Juni 1882 hebete ich in nachfolgende Verse:

Es vergeht die lange, heiße Tag; — Die Engelstischen schweben goldgelbte Wolken Am Horizont am des Dämmer's Königin, Als wollten sie zur Erde sie geleiten, Und lindes Regen flanden trauen Gruß.

Zu Licht und Lust treibt leicht bewußtes Volk Der Schwärmer, immer wieder sich in lauten Wollen, Und alles Bedenken scheidt sich freudig an, Im reinen Obem Worte zu genießen, Zu enden ungevoll das Tagewort. Des Sommerabends Bild gefasste sich, In lieber Weiser, dir zum Spiegel meines Lebens In deinem Heile bent. Es wirt dein Gemuth Wie Sommerabend und Lebensvoll im Fegen, Besetzt dein Bild und weicht dein trances Volk! T. G. S. d.

Auf der Schwelle.

Unter diesem Titel hat Anselm Heine seinen im Verlage von Gedruckt in Berlin eine Sammlung hochinteressanter Studien und Erzählungen erscheinen lassen. Anselm Heine ist ein Mann, der die Dichtung nicht nur als Beruf, sondern als Lebensweise betrachtet. In seinen Werken findet man eine Fülle von literarischen Produktionen, die durch ihre Originalität und ihre tiefen Einsichten in die menschliche Natur hervorstechen. Heine's Dichtung ist nicht nur ein Handwerk, sondern eine Leidenschaft, die ihn zu den größten Leistungen in der deutschen Literatur geführt hat.

In dieser Stelle wollen wir jedoch derartige literarische Betrachtungen nicht weiter verfolgen, sondern uns ausschließlich mit Anselm Heine's neuem Werke beschäftigen, das unsere Aufmerksamkeit durch seine Originalität und seine tiefen Einsichten in die menschliche Natur hervorstechen. Heine's Dichtung ist nicht nur ein Handwerk, sondern eine Leidenschaft, die ihn zu den größten Leistungen in der deutschen Literatur geführt hat.





Der südafrikanische Krieg.

Kapstadt, 26. Juni. Natürlich wird bekannt gemacht, daß keine Truppen vor Beendigung des Krieges Südafrika verlassen werden.

Kapstadt, 27. Juni. (Weiter-Meldung.) Die Mitglieder der Gelehrten-Vereinigung, Wolpa und Saier, sind unter Auflage des Hochverrats verhaftet worden.

Amsterdam, 27. Juni. (Weiter-Meldung.) Die Niederländisch-Südafrikanischen Eisenbahngesellschaft erhält eine Depesche von dem niederländischen Generalrat in Kapstadt, welche befragt: Der höhere Offizier, der mit dem Transportvertrieb beauftragt ist, erhält den Befehl, Maßregeln zu treffen, um 1300 männliche Passagiere mit ihren 1700 Familiemitgliedern von Ost-Indien weiter zu schaffen.

Amsterdam, 27. Juni. Ein Telegramm des niederländischen Generalrat in Kapstadt befragt die Abreise von der R. N. S. E. i. n. g. von 1300 Männern der Niederländisch-Südafrikanischen Eisenbahn mit 1700 Familiemitgliedern.

Wetter-Aussichten

am Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

29. Juni: Vorwiegend heiter, warm und trocken.

30. Juni: Warm, meist heiter. Später vielfach Gewitter.

Meteorologische Station an Halle.

Table with 3 columns: Measurement (Barometrische Höhe, Thermometer, etc.), 27. Juni, 28. Juni.

Maximum der Temperatur am 27. Juni 18.7 Grad C.

Minimum in der Nacht vom 27. Juni nach 28. Juni 12.2 Grad C.

Niederschlag am 28. Juni 7.4 mm.

Wassertemperatur der Saale am 28. Juni, mittig bei Glauchau: 15 Grad C.

Wird die Berliner Wetterbureau am 27. Juni morgens 7.3, 7.1, 6.9, 6.7, 6.5, 6.3, 6.1, 5.9, 5.7, 5.5, 5.3, 5.1, 4.9, 4.7, 4.5, 4.3, 4.1, 3.9, 3.7, 3.5, 3.3, 3.1, 2.9, 2.7, 2.5, 2.3, 2.1, 1.9, 1.7, 1.5, 1.3, 1.1, 0.9, 0.7, 0.5, 0.3, 0.1, 0.0, -0.1, -0.2, -0.3, -0.4, -0.5, -0.6, -0.7, -0.8, -0.9, -1.0, -1.1, -1.2, -1.3, -1.4, -1.5, -1.6, -1.7, -1.8, -1.9, -2.0, -2.1, -2.2, -2.3, -2.4, -2.5, -2.6, -2.7, -2.8, -2.9, -3.0, -3.1, -3.2, -3.3, -3.4, -3.5, -3.6, -3.7, -3.8, -3.9, -4.0, -4.1, -4.2, -4.3, -4.4, -4.5, -4.6, -4.7, -4.8, -4.9, -5.0, -5.1, -5.2, -5.3, -5.4, -5.5, -5.6, -5.7, -5.8, -5.9, -6.0, -6.1, -6.2, -6.3, -6.4, -6.5, -6.6, -6.7, -6.8, -6.9, -7.0, -7.1, -7.2, -7.3, -7.4, -7.5, -7.6, -7.7, -7.8, -7.9, -8.0, -8.1, -8.2, -8.3, -8.4, -8.5, -8.6, -8.7, -8.8, -8.9, -9.0, -9.1, -9.2, -9.3, -9.4, -9.5, -9.6, -9.7, -9.8, -9.9, -10.0.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juni.

Table with 2 columns: Aktiva (Metallbestand, Best. an Reichsbanknoten, etc.) and Passiva (Grundkapital, Reservesfonds, etc.).

Waren- und Produktberichte.

New York, 27. Juni. (Telegr.) Rother Winterweizen 82 1/2, Juni - Juli 89 1/2, September 89 1/2, Dezember 90.

Hamburg, 27. Juni. Weizen loco matter, loco holsteinische 159-164.

London, 27. Juni. (Schluss.) Getreidemarkt ruhig.

Kaffee. Hamburg, 27. Juni. Kaffee behauptet, Umsatz 3000 Sack.

Schmalz. New York, 27. Juni. Schmalz ruhig, Wilcox in Tubs 20 1/2.

Wolle. Hamburg, 27. Juni. Spiritus ruhig, Juni 18 G.

Petroleum. Hamburg, 27. Juni. Petroleum still, Standard white loco 6.50 Br.

Viehmarkt.

Berlin, 27. Juni. Städtischer Viehmarkt. Zum Verkauf standen: 283 Rinder, 2518 Kälber, 4 2/3 Schafe, 7288 Schweine.

Amsterdam, 27. Juni. Banzinn 83.

Berliner Börse

Table of Berlin stock market prices for various companies like Sagedräger Masch., Duxner Pabrik, etc.

Industrie-Aktien.

Table of industrial stocks including A.G. Albin, Adidas, Bausberger Werke, etc.

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Table of railway stocks like Eisenb.-Stamm-Aktien, Ausl. Eisenb.-Stamm-Aktien, etc.

Table with columns: Saale, Ostpr., Fall/Woche, showing exchange rates.

Wasserstände (+ bedeutet über, - unter Null).

Table of water levels for Artern, Trebitz, Alsbien, etc.

Deutscher Hypoth.-Pfandbrief- u. Rentenbriefe.

Table of German mortgage and bond prices for various banks.

Deutsche Eisen-Prior-Oblig.

Table of German iron priority obligations.

Deutsche Eisen-St.-Prior.

Table of German iron steel priority.

Deutsche Eisen-Obligations.

Table of German iron obligations.

Bank-Aktion.

Table of bank stocks including Reichsbank, etc.

Eisenwerks- u. Hütten-Ge.

Table of ironworks and mining companies.

Leipziger Börse, 27. Juni.

Table of Leipzig stock market prices for various sectors.